A7 Ä2 Gut studieren und leben im Saarland

Antragsteller*in: LAG WHT
Beschlussdatum: 04.11.2026

Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 64 bis 68:
Campusstandorten und wollen eine weitere Zersplitterung vermeiden. Zusätzliche Flächenbedarfe sollen ~~zunächst durch Sanierung, Nachverdichtung, Aufstockung und die Nutzung bereits versiegelter Flächen gedeckt werden. Wo darüber hinaus neue Flächen benötigt werden, braucht es eine nachvollziehbare Bedarfsplanung und eine sorgfältige Abwägung von Hochschulentwicklung, Klima- und Naturschutz.~~durch Sanierung, Nachverdichtung, Aufstockung und die Nutzung bereits versiegelter Flächen gedeckt werden.

Begründung

Mit dieser Änderung stellen wir klar, dass zusätzliche Flächenbedarfe durch Sanierung, Nachverdichtung, Aufstockung und die Nutzung bereits versiegelter Flächen gedeckt werden sollen. Den bisherigen Satz zu einer möglichen Inanspruchnahme weiterer Flächen streichen wir, um Missverständnisse auszuräumen.

Gleichzeitig halten wir ausdrücklich an unserem Bekenntnis zu starken, zusammenhängenden Campusstandorten fest. Die räumliche Nähe von Forschung, Lehre und studentischem Leben ist eine besondere Stärke der Universität des Saarlandes. Kurze Wege fördern wissenschaftlichen Austausch, interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine lebendige Campuskultur. Gerade für einen vergleichsweise kleinen Wissenschaftsstandort ist diese Vernetzung ein wichtiger Standortvorteil.

Eine weitere räumliche Zersplitterung würde diese Stärken schwächen und zusätzliche Herausforderungen bei der Nutzung gemeinsamer Infrastruktur wie Bibliotheken, Mensen, Hörsälen und studentischen Einrichtungen schaffen.

Unser Ziel ist deshalb eine nachhaltige Weiterentwicklung bestehender Campusstandorte, die sowohl den Bedürfnissen von Studierenden und Wissenschaft als auch dem Klima- und Naturschutz gerecht wird.